

SCHULMAGAZIN 48

PRAXISHAUPTSCHULE SALZBURG



Politische Bildung

Fall der Berliner Mauer

Teamtraining

Soziales Lernen

Projekt „SitzArt“

Kreativität trifft Handwerk



Dezember 2009



von uns für euch

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
SALZBURG



PRAXISHAUPTSCHULE



„School will rock you“

15



Teamtraining

8



Schülerliga Fußball

23

AKTUELLES

- 06 Lernen lernen**
Methodentraining 1ABC
- 08 Teamtraining**
Gemeinschaft stärken 2ABC
- 12 Weltkindertag**
Exkursion 2A
- 12 Besuch auf der Schranne**
Bio-Thema 3C
- 14 Berufsorientierung**
Zukunft planen 4ABC
- 21 Wandertage**
Zoo Hellbrunn 1BC
Kapuzinerberg 2C

SPORT

- 10 Hochseilgarten**
Persönlichkeit stärken
- 11 Erlebnispädagogik**
Gruppendynamik in Bildern
- 23 Schülerliga Fußball**
Fotos mit Action

INTERESSANTES

- 13 Gesundheitskabarett**
mit Ingo Vogl 4ABC
- 15 „School will rock you“**
Musicalbesuch in Hallein
- 16 Forschung zum Angreifen**
Uni hautnah 3A
- 17 Gesunde Jause**
Vollverpflegung 3C
- 17 Begabtenförderung**
Lernen mit Lego und Lupe
- 18 Holzprojekt „SitzArt“**
Kreativität trifft Handwerk
- 19 Fall der Berliner Mauer**
Politische Bildung
- 20 „Die Eisbären sind los!“**
Projekt 1C

LITERARISCHES

- 07 Buch und Film aktuell**
„Mit Jeans in die Steinzeit“
„Wickie“

IMPRESSUM: Praxishauptschule Salzburg Schulmagazin - Medieninhaber und Herausgeber: Praxishauptschule Salzburg, Erentrudisstraße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662-6388-430 - Redaktion: Karin Außerlechner - Fotos: Praxishauptschule Salzburg - Gestaltung/Satz: Hans-Peter Priller - Druckerei: Johannes Huber, Echingenstraße 6, 5111 Bürmoos



18

Holzprojekt „SitzArt“



Liebe Schülerinnen,
liebe Schüler,

PARTNER



RUBRIKEN

- 02 Impressum
- 05 Redaktionsteam
- 23 Rätsel
- 03 Vorwort

mit der ersten Ausgabe unserer Schülerzeitung in diesem Schuljahr möchte ich besonders unsere „neuen“ Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen begrüßen und hoffe, dass sich bereits alle in unserer Schulgemeinschaft eingelebt und zurechtgefunden haben. Zu dieser Schulgemeinschaft zählen aber nicht nur LehrerInnen und SchülerInnen sondern auch die Eltern. Ganz besonders möchte ich daher bei dieser Gelegenheit die neuen ElternvertreterInnen der Klassenforen bzw. des Schulforums begrüßen.

Auch im Vorstand des Elternvereins hat sich Einiges getan. Bei Herrn Ing. Michael Eder und den ebenfalls ausscheidenden Vorstandsmitgliedern möchte ich mich bei dieser Gelegenheit für die geleistete Tätigkeit herzlich bedanken. Eine engagierte Gruppe um Frau Mag. Ronacher hat sich bereit erklärt, den Elternverein ehrenamtlich weiter zu führen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und ersuche alle Eltern, den Elternverein und das engagierte Team sowohl in finanzieller Form durch den Mitgliedsbeitrag als auch bei gemeinsamen Aktivitäten tatkräftig zu unterstützen.

Eine erste gemeinsame Feier wird unsere Weihnachtsfeier am Dienstag, den 22. Dezember sein. Ich freue mich auf zahlreichen Besuch und wünsche allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit..

Mag. Gerhard Kriegseisen

Leiter der PraxiHS



Ein schönes Geschenk für Ihr Kind – Ein Platz auf der



Die Insel

Eine Betreuungseinrichtung mit einem sinnvollen, offenen Freizeitangebot, welche nicht nur Freizeiteinrichtungen zur Verfügung stellt, sondern auch freizeit- und lernpädagogisch ausgebildete Betreuer, die ein abwechslungsreiches Lern- und Freizeitprogramm gestalten. Ganztägige Betreuung für 5 – 15jährige! Immer Montag bis Freitag.

Die Ziele

Unterstützung: Lernbetreuung, Nachhilfe bei schulischen Problemen, NLP – unterstützte Lernprogramme, Lernen und Spielen am PC, Bastelwerkstatt, Theaterwerkstatt, Projektnachmittage u.v.m.

Unbeschwertheit: Gesundheitsorientierte Küche, 1,5 ha Grünflächen, Märchenwaggon, Lagerfeuer, Baumhaus, Indianerzelt, Musik- und Malzimmer, Erlebnishügel, Amphitheater, Freibad, Kurse, Kasperltheater, Abenteuerausflüge, Brettspiele, Tänze, Rätselnachmittage, Hüttenspiele, Fun u.v.m.

Bewegung: Fußball, Beachvolleyball, Skatearena, Spielplatz, BMX – Bahn, Wasserrutsche, Kletterturm, Trampolin, Boccia, Turnsaal, Badminton, Streetball u.v.m.

Kreativität: Schmiede, kreatives Backen, Origami, Comics zeichnen, Straßenmalerei, Schminken, Tatoos, lustige Druckereien aller Art, Kasperltheater u.v.m.

Ferienprogramme: Sommerferien: 5 Wochen im Wochenturnus (5 – 15 Jahre), Semesterferien: 1 Woche im Wochenturnus

Aus- und Weiterbildung: StudentInnen der PH Salzburg haben die Möglichkeit, auf der Insel Haus der Jugend Salzburg ihr Praktikum zu machen.

Die Specials

Budoakademie: Fernöstliche Kampf- und Bewegungskünste steigern nicht nur die Körperbeherrschung, sondern auch die Konzentration der Kinder und Jugendlichen. Weiters wird die Achtung vor dem Partner, die Ausgeglichenheit und die Gesundheit gefördert. Aggressionen werden abgebaut und das Verständnis für die anderen wird gefördert.

Im Programm: Tai Ji Quan, Medizinisches Qi Gong, Kinder Qi Gong, Shotokan Karate Do, Iaido, Kendo, Kinder – Judo, Selbstverteidigungskurse.

Insel zu vermieten !

Seminare, Seminarräume, Feste und Feiern, Geburtstage (unsere Spezialität: Kindergeburtstage!), Hochzeiten, Kinderanimationen, Turnsaal und Bewegungsräume, Tanz- und Theatersäle, Freilufttheater, Grillpartys, Abende am Lagerfeuer, Beachvolleyball, Fußballanlage, Skateranlage für Inlinepartys, Basketball, Streetball, Computerraum mit Netzwerk für PC – Kurse aller Art

So erreichen Sie uns:

Insel Haus der Jugend Salzburg, Franz Hinterholzer Kai 8, 5020 – Salzburg
 Tel. Nr.: 0662 / 620 135, Fax Nr.: 0662 / 623 570, Mobil: 0650 / 620 1350
 Emails: direktion@inselsalzburg.at, budoakademie@inselsalzburg.at, hausderjugend@aon.at
 Homepage: www.inselsalzburg.at, www.budoakademie.at



Das Redaktionsteam stellt sich vor

Wir wünschen euch allen viel Freude und gute Unterhaltung mit der 48. Ausgabe des Praxis HS Schulmagazins. Wir freuen uns über Lob und hilfreiche Tipps zur Weiterentwicklung. Einfach in den „von uns für euch“ Briefkasten werfen oder per E-Mail an hans.priller@phsalzburg.at!



Marko Stepanovic 2C



Danijel Savic 2C



Matija Vlasik 2C



Alma Sabanovic 1B



Tobias King 1B



Marcel Hoffmann 1B



Sophia Winkler 3C



Stefanie Hilga 2A



Carolin Lenz 3C



Sebastian Traugott 3A



Gregor Haunsperger 4B



Karin Außerlechner



Hans-Peter Priller



Michael Stemeseder 1C



Manuel Kircher 1C

von uns für euch



Lernen lernen 1. Klassen

Vom 5. bis 8. Oktober beschäftigten sich alle ersten Klassen mit dem Thema, wie wir am besten lernen sollen bzw. können.

In der ersten Stunde spielten wir das Spiel „Obstalat“ mit unseren Lehrerinnen Frau Überreiter und Frau Ferstl. Das war sehr lustig! Nachher gaben sie uns ein Heft, einen durchsichtigen Umschlag und ein großes gelbes Blatt, das wir in der Hälfte falteten. Auf das Deckblatt klebten wir ein weißes Blatt, das nach unserer Vorstellung farbig gestaltet wurde. Wir schrieben den Namen und die Klasse drauf und bemalten den Schriftzug „Lernen lernen“. Auf dem ersten Arbeitsblatt sollten wir anzeichnen, wie wir lernen: allein, wo? ...

Danach spielten wir im Innenhof das Reissackerlspiel. Am wichtigsten war es, seinem gegenüber stehenden Mitspieler in die Augen zu sehen, damit man das Sackerl rechtzeitig fangen konnte.



Auf einem weiteren Blatt stellten wir unseren Arbeitsplatz dar. Nun ermittelten wir unsere verschiedenen Lernwege, die uns zeigten, wo unsere bevorzugte Lernweise liegt. So sind die einen eher „Hörer“, die anderen „Seher“ und die dritte Gruppe lernt am besten beim „Handeln“. Wir gestalteten Plakate zu den einzelnen Lernwegen. Darauf stehen Tipps, die sagen, was günstig oder ungünstig beim Lernen ist.

Nach der Pause machten wir ein Lernttraining. Wir lernten drei verschiedene Vierzeiler auf unterschiedliche Weise, einmal durch Lesen, als Nächstes nur durch Hören und schließlich als Handelnde.

Am Dienstag lernten wir verschiedene Techniken des Markierens

Unserer Klasse gefiel das Lernen sehr gut, da wir keine Hausaufgabe bekamen. Lernen lernen war ein Projekt, das vier Tage dauerte. Wir lernten, wie der Name schon sagt, das Lernen.

Es gab verschiedene Lerntypen: Den Hörer, den Seher und den Handelnden. Aber nun zu den einzelnen Typen:

Hörtyt: Dieser Typ lernt am besten, wenn es ihm vorgetragen wird.

Sehtyp: Er lernt leichter, wenn er

kennen. Die sollen uns helfen, aus Texten das Wichtigste herauszufinden. Wir lernten auch mit Symbolen zu arbeiten. Da waren sehr coole Symbole auf dem Arbeitsblatt. Die Hausaufgabentipps fand ich besonders toll, die wende ich auch an.

Am nächsten Tag erfuhren wir durch verschiedene Übungen, dass unsere Gehirnhälften beim Lernen unterschiedlich gefordert werden. Das schwierigste Thema in diesen Tagen kam zum Schluss. Wir lernten die elf Mindmapping-Gesetze kennen und erstellten selbst eine Mindmap zu einem Schultag.

So viel arbeiten in vier Tagen! Wau – wir waren ganz schön geschafft!

AutorInnen: Alma, Marcel 1B

das Wort sieht (er lernt in Bildern). Lesetyt: Er muss alles, was zu lernen ist, lesen.

Wir lernten in diesen Tagen noch mehrere andere Arten des Lernens kennen. Mir machte das sehr viel Spaß. Den Unterricht gestalteten Frau Außerlechner und Frau Vils-ecker. Ich glaube, dass der Unterricht sicher für alle sehr lehrreich war.

Autor: Manuel 1C





Wickie (Jonas Hämmerle), der Junge mit den rotblonden Haaren, lebt mit seinen Eltern im Wikinger-Dorf Flake. Wickie ist stark, schlau und sehr brav. Eines Tages jedoch wird das Wikinger-Dorf überfallen von einer Horde Drachenmasken. Leider werden einige Kinder der Wikinger geraubt. Also beschließen die Wikinger, ihre Kinder zu befreien unter dem Motto: „Keine Muskeln, dafür Köpfchen!“ Doch gelingt es den Wikingern, ihre Kinder zu befreien und wenn, wie?

Ein neuer Film für richtige Wicke-Freunde. Wickie würde sich freuen, neue Abenteuer mit seinen Zuschauern zu erleben. Ein Spaß für die ganze Familie mit lustigen und abenteuerlichen Szenen. Ich habe nur Vorschauen gesehen, aber ich freue mich, ihn endlich auf Leinwand entdecken zu dürfen. Ab ins Kino !

Autorin: Stefanie 2A



Isabelle, ein 14 jähriges Mädchen, das seine Sommerferien in Südfrankreich bei ihrer Cousine verbringt, entdeckt eine vorzeitliche Höhle. Was ist darin? Wie alt ist diese Höhle? Isabelle, ihre Cousine, ihre Cousins Regis und Phillippe und der kleine Hund Jacqin wandern durch die Höhle. Sie entdecken viele spannende Funde, die sie aber keinem anderen weiter erzählen. Eines Tages jedoch entdecken die Kinder, dass es eine Abzweigung von drei Gängen gibt. Die Kinder beschließen sich aufzuteilen. Doch plötzlich wird Isabelle von den anderen abgeschnitten. Wie gut wäre es gewesen, einen Erwachsenen in das Geheimnis mit einzuweihen ...

Lest selbst, wie es in diesem spannenden Buch weiter geht!

Autorin: Stefanie 2A



Weihnachtsbäume

**geschnitten oder mit Wurzelballen
1 a Qualität und Aktionsbäume**

Baumschule Prötzner

**Anif gegenüber Maximarkt, direkt
beim Kreisverkehr, Tel 06246 73152**

Teamtraining 2. Klassen



2a Die Klasse 2a machte heuer eine Fortsetzung von „Lernen lernen“. Dieses Jahr hieß es „Teamtraining“. Es machte allen sehr großen Spaß, mit Frau Professor Barta und Frau Professor Pemberger Spiele, aber auch knifflige Aufgaben zu lösen. So sah unsere Woche aus:

Montag: Wir gingen in den Turnsaal und spielten das Ufo Spiel. Die ganze Klasse musste versuchen, über eine gedachte Mauer auf die andere Seite zu gelangen. Das wäre ja nicht schwer gewesen, doch ein Seil war das Hindernis. Man durfte nur oben drüber, aber nicht unten durch. Das Seil war in der Höhe von ca. 1,60m gespannt. Das Ziel war es, dass jeder aus der Klasse hinüber kommt, doch wir schafften das Ziel nicht. Danach wurden wir in Gruppen aufgeteilt und mussten ein Arbeitsblatt lösen. Es war eine Expertenrunde. Wir bekamen einen Text zu lesen und nachher mussten wir die wichtigsten Stichwörter heraussuchen. Das Schwerste kam aber erst. Wir mussten mit den Stichwörtern anderen die Geschichte erzählen. Das war nicht so leicht. Doch dann endete der Tag in einem Sesselkreis und die Klasse ging zufrieden nach Hause.

Dienstag: Dieser Tag begann mit einer sehr schwierigen Aufgabe. Viele Kinder durften in Gruppenarbeit

ein schweres Arbeitsblatt lösen, doch andere wiederum mussten den gleichen Zettel alleine lösen. Ich war so jemand, der es alleine lösen musste. Es fiel sehr schwer, denn man konnte es mit niemandem besprechen. Doch dann gab es auch wieder Auflockerungsspiele, die lustig waren. Wir bekamen einige Arbeitsblätter, die zeigten, wie wichtig es ist ein Team zu sein. Auch fällt es einem dann leichter, knifflige Aufgaben zu lösen. Ein sehr schöner Tag, an dem wir wieder viel lernten, was später für den Beruf wichtig sein könnte.

Mittwoch: Auch dieser Tag brachte wieder Spannung mit sich. Jede Gruppe bekam zehn Papierblätter und musste es schaffen, einen hohen, stabilen und schönen Turm zu bauen. Diese Aufgabe war sehr lustig, doch man schaffte sie nur im Team. Wieder einmal sahen wir, wie sehr Teamwork sich auszahlt. Zur Abwechslung lösten wir auch einmal eine Denkaufgabe. Man bekam Papier-Dreiecke und musste versuchen, vier gleich große Quadrate herzustellen. Schwer, aber im Team schafft man es. Leider war das auch schon wieder der letzte Tag. Doch diese lehrreiche Woche werden wir nicht so schnell wieder vergessen...

Autorin: Stefanie 2A

2b In der vierten Schulwoche nach den Sommerferien stand bei uns die Fortsetzung von „Lernen lernen“ auf dem Programm. Diesmal war das Thema „Teamarbeit“. In dieser Zeit unterrichteten uns Frau Wimmer und Frau Vilsecker.

Alles fing an, dass wir erst einmal in den Turnsaal gingen. Dort sollte eine Überraschung auf uns warten. Ein Spiel sollte es sein und das ging so: Wir mussten uns vorstellen, dass uns Aliens in einem Laserkäfig gefangen hielten. Natürlich war unser Laser nicht echt, sondern nur eine gespannte Schnur, die wir überwinden mussten. Sehr lange brauchten wir nicht, bis alle draußen waren. Es machte jedem wirklich Spaß.



Dann erhielten wir unsere Hefte zum Lernen lernen aus dem Vorjahr. Jeder schaute es sich an und lächelte darüber, wie er im letzten Jahr noch gezeichnet oder geschrieben hatte. Wir sprachen anschließend über das Spiel und darüber, was im Ablauf zu verbessern wäre, wenn wir es nochmals spielen würden.

Am nächsten Tag waren StudentInnen bei uns zu Gast. Mit ihnen sollten wir aus 10 Blättern Papier einen Turm bauen, der möglichst stabil, hoch und kreativ werden sollte. Alle Gruppen waren mit ihren Endergebnissen zufrieden. Nachdem wir uns vom Baufieber wieder beruhigt hatten, stand ein Test an. Drei Kinder mussten alleine arbeiten, die anderen in Gruppen. Wir stellten fest, dass die Gruppen bei der Arbeit mehr Punkte erreicht hatten als die Einzelkämpfer. Zum Schluss mussten wir uns einer Ecke zuordnen und begründen, ob Teamarbeit für uns wichtig, weniger wichtig usw. ist. Waren alle von der Wichtigkeit der Teamarbeit überzeugt?

Zum Abschluss gestalteten wir ein Plakat in Gruppenarbeit und präsentierten es der Klasse.

Die drei Tage waren sehr lustig. Trotzdem stellten einige fest, dass sie besser allein arbeiten können. Andere sind von der Teamarbeit aber voll überzeugt.

AutorIn: SchülerIn der 2B

2c Am Montag, 19.10.09 starteten wir mit dem Teamtraining. Am ersten Tag lasen wir zuerst einen Text, aus dem wir wichtige Informationen herausfiltern mussten, natürlich in der Gruppe. Daraufhin schrieben wir auf, was das Wort Team bedeutet. Abschließend sollten wir dann als Experten in einer neuen Gruppenzusammensetzung den anderen berichten, was unser Text an Wichtigem enthielt.

Der Dienstag fing ganz schön gut an, wir testeten, was besser funktioniert: Einzelarbeit oder Teamarbeit. Ich arbeitete alleine nach dem Motto: Das Arbeitsblatt ist doch nicht so schwer. Das zweite Arbeitsblatt war eher ein schwereres. Man musste nämlich nachdenken. Ich bin nun zu der Einsicht gekommen, dass es besser und vor allem leichter ist, im Team zu arbeiten. Der Höhepunkt des Tages war unser Turmbau. Aus 10 A4-Blättern mussten wir mit Hilfe von einem Kleber und einer Schere im Team einen möglichst hohen, stabilen und vor allem kreativ gestalteten Turm bauen.

An diesem letzten Tag bearbeiteten wir ein Arbeitsblatt, auf dem wir unsere eigenen wichtigen 5 Regeln für die Gruppenarbeit aufschrieben. Anschließend einigten wir uns in der Diskussion im Team auf 7 goldene Regeln der Teamarbeit. Daraufhin gestalteten die vier Teams jeweils ein sehr cooles Plakat zu den goldenen Regeln.

Autor: Matija 2C



Hochseilgarten

Bisher waren wir drei Mal in der „Insel“ zum Klettern. Wir gehen immer gemeinsam mit unserer Lehrerin Frau Vilsecker zur Insel. Dort warten immer schon Herr Weilharter und Herr Neumayr auf uns. Sie haben schon einige Dinge für den Nachmittag aufgebaut.

Beim ersten Mal sprachen wir über unsere Ängste und dass es nichts macht, wenn man sich nicht traut. Wenn wir uns richtig verhalten, kann auch nichts passieren. Wir lernten anfangs, wie man den Klettergurt richtig anlegt.

Bei einer Übung gingen wir mit verbundenen Augen auf den Hügel. Dabei hielten wir uns am Seil fest. Es war schon ein komisches Gefühl, wenn man so „blind“ unterwegs ist. Vor dem eigentlichen Klettern müssen wir uns mit Spielen wie Stangenlaufen, die sich häutende Schlange, das Gruppenschiff usw. aufwärmen.

Weil immer nur die Hälfte der Klasse auf die Seile kann, durfte die andere Gruppe mit Herrn Weilharter Bogenschießen gehen. Theresa: „Ich habe gleich beim ersten Mal getroffen.“ Wir probierten auch schon das Gokart-Fahren oder das Tauziehen.

Letztes Mal durften wir endlich in den Hochseilgarten. In der Schule füllten wir dazu ein Blatt aus, auf dem wir unsere eigenen Gefühle auf einer „Gefühlskurve“ schildern mussten. Das war sehr aufregend



und einige hatten auch Angst. Doch unsere Lehrer sagten, dass wir nur so weit gehen sollen, wie wir es uns zutrauen. Perfekt gesichert kletterten wir bis in eine Höhe von 6 Metern und bewältigten den kleinen Parcours. Zum Schluss mussten wir mit einem „Schlitten“ quer über den Hochseilgarten „fahren“.

Manuel: „Es war toll, so über allen anderen zu schweben und auf sie

runter zu schauen. Ich winkte stolz meinen Klassenkameraden zu.“ Ein mulmiges Gefühl hatten wahrscheinlich alle. Aber es ist alles gut gegangen und am Schluss war jeder total stolz auf sich.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Klettertermine. Im Winter dürfen wir dann in der Halle klettern.

AutorInnen: Manuel, Theresa 1C



Erlebnispädagogik



Biker's Best

Zweirad-Einzelhandel und Reparatur

A-5020 Salzburg, Fürstenallee 39
Tel.: 0662/823723, Fax: 0662/829623



9. Oktober - Weltkindertag

In der Insel waren an diesem Tag verschiedene Spielstationen aufgebaut. Als wir eintrafen, wurden wir freundlich von Herrn Weilharter empfangen. Wir wollten sofort loslegen, aber unsere Lehrerin erklärte uns zuerst die Spiele und machte mit uns einen Treffpunkt aus. Kaum hatte ich gehört, dass das „Müllspiel“ starten sollte, meldeten ich und mein Freund uns dafür sofort an. Er gab uns einen großen Müllsack und gleich darauf startete das Spiel. Wir mussten so viel Müll wie wir nur sammeln konnten in den Sack werfen. Also sammelten ich und mein Freund so viel Müll wie es nur ging. Wir fanden überall Müll, im Skater Park, auf der Wiese und im Hof. Als Belohnung bekam jeder von uns ein Armband und einige Luftballons. Vor lauter Sammeln habe ich von den anderen Spielen eigentlich nichts mitbekommen.

Autor: Tobias 1B



Ein Besuch auf der Schranne

Unser Wandertagsziel war die Schranne auf dem Mirabellplatz. Um 8.45 Uhr ging es los. Wir gingen zu Fuß bis zum Mirabellplatz und teilten uns dann in Gruppen, passend zu unserem Bio-Thema „Gemüse und Obst“. Es gab zwei Apfel-, eine Tomaten- und eine Kartoffelgruppe.

Ich war in der Apfelgruppe. Wir mussten über verschiedene Apfel- oder Kartoffelsorten Informationen herausfinden und für eine Verkostung in die Schule mitnehmen. Nachdem alle Gruppen ihre Infos hatten, gingen wir über den Mönchsberg zurück zur Schule.

Nach ca. 100 Stufen gelangten wir auf einen Spielplatz. Dort trafen wir auf die 3a, die dort auch Pause machte.

Nach kurzer Zeit gingen sie aber weiter. Wir legten jetzt eine längere Pause ein. Dort waren lustige Geräte, die eigentlich eine Vorbereitung aufs Klet-



tern waren. Diese nutzten wir als Spielgeräte. Nach längerer Zeit gingen wir dann weiter. Um ca. 13.00 Uhr waren wir wieder der Schule. In der nächsten BU-Stunde präsentierten wir in einer kleinen Ausstellung unsere Früchte und erzählten, was wir über den Anbau, die Preise, und die Lagerung erfahren hatten.

Autorin: Caro 3C



Gesundheitskabarett mit Ingo Vogl

Rauchen, Saufen, Sex und Drogen:

Am Mittwoch, dem 03.12.2009 gingen wir während der 2. Unterrichtseinheit in den Musiksaal, wo wir zusammen mit der Klasse 4C einen Vortrag von Ingo Vogl zu den Themen Rauchen, Saufen, Sex & Drogen erhielten. Nach einer kurzen Einführung des Verlaufes der nächsten zwei Stunden erzählte er uns ein wenig über sein Privatleben und wie es dazu kam, dass er zum Kabarettisten wurde. Ingo Vogl ist verheiratet, hat eine 4-jährige Tochter und einen 2-Monate alten Sohn. Beruflich ist er beim Roten Kreuz beschäftigt. Danach erzählte er eine Geschichte über einen Jugendlichen, der im Gefängnis saß.

Dann kam das Thema Sexualkunde. Ingo Vogl erzählte sehr gründlich über dieses Thema, die Anwendung von Verhütung und wann das erste Mal sei und wie es sei. Also nicht gerade gleich nach der Schule, ohne Ausbildung und mit 15! Auch über verschiedene Geschlechtskrankheiten und Notfälle wusste er Bescheid. Empfehlen würde er für das erste Mal die richtige Verhütung mittels Kondom. Geschich-



ten konnte sich Herr Vogl bei anscheinend jedem Schritt aus den Fingern saugen, die meisten davon hat er selbst erlebt. Die Art, wie er erzählte, war einfach zum Lachen.

Der nächste Punkt war das Rauchen. Auch hier informierte er uns ausführlich über Nebenwirkungen, Folgeschäden und Gruppenzwänge. Viele Fragen schossen aus jeder Richtung auf ihn zu. Das frühere Sterben oder das Altwerden mit einer schwarzen Teerlunge oder das rechtzeitige Aufhören mit 5-10 Jahren Regenerationszeit. Natürlich durften die Geschichten mit Gelächter nicht fehlen.

Als Nächstes kam das Saufen (Trinken von Alkohol in großen Mengen) zur Sprache. Ingo Vogl erklärte uns, wann das erste Mal so ungefähr wäre (16). Er selbst habe mal erlebt, wie sich ein 9-Jähriger ins Koma gesoffen habe, oder wie ein 16-Jähriger einen Freund in seinen Armen verloren habe.

Das Kabarett war sehr unterhaltsam, regt jedoch auch stark zum Nachdenken an.

Autor: Julian 4B



Berufsorientierung

Berufs Orientierungs Woche 16. bis 20. November 2009

Montag: Zu Beginn der BO-Woche mussten wir den AIST (Allgemeiner Interessens Struktur Test) abgeben, den wir in der vorigen Woche gemacht hatten. Im Test steht drinnen, was deine Interessen sind und Berufsvorschläge, die deinen Fähigkeiten entsprechen könnten, werden gemacht. Wir haben verschiedene Berufe aufgeschrieben und aufgeteilt, wer sich über welchen Beruf genau informieren muss.

Dienstag: Heute haben wir Normbriefe und Lebensläufe geschrieben. Wir haben besprochen, wie man sie nett und höflich formulieren sollte. Dann sind wir in den Computerraum gegangen und haben gelernt, wie man diese Texte am Computer schreibt.

Am **Mittwoch** mussten wir uns anziehen wie bei einem Bewerbungsgespräch. Wir spielten das Bewerbungsgespräch mit Studenten. Dann kam eine Frau von der

Raiffeisenbank, die eine Lehrlingsauszubildnerin ist. Sie sagte uns, wie das bei einem Bewerbungsgespräch ablaufen wird und wie man sich verhalten sollte. Wir machten auch noch einen Test, der auch bei einer Bewerbung kommt.

Donnerstag: An diesem Tag haben wir besprochen, bei welchen Fragen man antworten muss und bei welchen man „schwindeln“ darf, oder nichts sagen darf. Anschließend haben wir im Computerraum gegangen und haben Fragen für die BIM erarbeitet. Am Nachmittag sind wir zum Messezentrum gegangen, wo die BIM stattfand, und haben uns informiert über Berufe, Lehre, Weiterbildung usw.

Am **Freitag** haben wir ganz gemütlich noch eine Präsentation über unsere Traumberufe gemacht, aber man musste auch noch einen Lehrberuf dazu präsentieren. Zwei Leute konnten auch einen Beruf gemeinsam präsentieren. Bei den Präsentationen waren viele sehr gute dabei.

Autor: Gregor 4B

Zur Vorbereitung für die BO-Woche machten wir einen Interessenstest im BIZ. So konnten sich die MitschülerInnen und Lehrer ein Bild über unsere Interessen und Berufswünsche machen. Mit Hilfe von verschiedenen Arbeitsblättern erarbeiteten wir am Dienstag unseren Lebenslauf. Das Thema am Mittwoch war das Bewerbungsgespräch. In passender Kleidung übten wir mit den Studenten ein Vorstellungsgespräch. Zusätzlich beobachteten uns die Lehrer, ob wir uns korrekt verhielten. Am Donnerstag besuchten wir die gerade eröffnete BIM im Salzburger Messezentrum. Dort konnten wir Informationsmaterial über Schulen und Lehrberufe sammeln. Zum Abschluss der Woche sammelten wir am Freitag noch weitere Informationen über Schulen und Berufe. Jeder gestaltete ein Plakat und hielt ein Referat über seine Zukunftspläne.

In dieser Woche haben wir viel über unsere Interessen und Berufswünsche nachgedacht.

Autorinnen: Alina, Manuela, Milena 4A

Frank Brandauer
Fassaden - Innenraumgestaltung
Bodenbeläge - Parkettböden

5020 Salzburg, Gärtnerstraße 55
Tel. 0 66 2/43 41 62, Fax DW 2



„School will rock you“



Am Donnerstag, den 15.10.09 erlebten etwa 500 begeisterte Schüler das Musical „School will rock you“ in Hallein auf der Pernerinsel. Unter der Regie von Professor Lenzbauer, der das Original „We will rock you“ umgeschrieben hatte, und der Zusammenarbeit von ca. 200 Schülern und Schülerinnen der St. Ursulinen, des Borromäum und der BAKIP- Salzburg wurde das Stück perfekt präsentiert.

Das Musical spielt in der Zukunft, da schluckt man Pillen, um zu lernen. Jeder ist gleich und man darf nicht anders sein, sonst würde man bestraft werden. Diese Strafe sieht folgendermaßen aus: Die Schwarze Pille, gefürchtet bei allen, bewirkt einen Gedächtnisverlust für einen Monat. Doch trotzdem gibt es die so genannten „Outsider“, die noch Spaß haben wollen und keine Pillen schlucken. Doch es sind Gerüchte im Umlauf, dass es einen Ort gäbe, wo Kinder noch selbst lernen, Spaß haben können und sogar noch selbst Musik machen dürfen. Galileo und Scaramoush wollen diesen Ort finden. Auf ihrer langen Reise im „Underground“ finden sie endlich diesen geheimnisvollen Ort. Doch dann werden sie und ihre Teamkollegen, die auch im Untergrund leben von den Gagas gefangen. Die beiden können nur mit knapper Not entkommen. Ob sie ihre Freunde befreien können?

Autorin: Sophia 3C

Am 15.10.09 fuhren alle dritten und vierten Klassen nach Hallein zur Pernerinsel, um eine Aufführung des Musicals „School will rock you“ zu sehen. Als wir angekommen waren, hatten wir noch eine halbe Stunde Zeit, um uns vorzubereiten. Endlich begann es und wir schauten alle sehr aufmerksam zu.

In diesem Stück ging es um eine neue Art von Schule in der Zukunft, wo es keine Schulbücher und Instrumente mehr gab, sondern nur noch Pillen. Es gab zwei verschiedene Gruppen, die Gagas und die noch ganz Normalen, die auf der Suche nach versteckten Schulbüchern waren. Die Gagas waren alle einheitlich, sie hörten alle die gleiche Musik, zogen das Gleiche an und verhielten sich alle gleich. Wenn die ganz Normalen den Gagas begegneten und sich nicht richtig verhielten, bekamen sie eine Pille. Bekam jemand eine schwarze Pille, fiel er um und konnte sich nicht mehr bewegen.

Am Ende ging alles noch ganz gut aus und die Normalen gewannen. Sie fanden die Schulbücher und verschiedene Instrumente und machten selber Musik. Herr Lenzbauer hatte die Regie geführt und das hat er sehr gut gemacht. Uns gefiel das Musical sehr gut und wir freuen uns schon auf die DVD.

Autorinnen: Melanie, Alexandra 3A



Forschung zum Angreifen



Wie schwierig der Umgang mit winzigen Nanopartikeln ist, konnten die Schüler im Europark bei UNI: HAUTNAH erfahren. Sie bekamen Bauhandschuhe verpasst, damit sollten sie Legotürme bauen. Insgesamt konnten acht Projekte der Universität Salzburg bestaunt werden. Studierende und Wissenschaftler erklärten den Besuchern, was und wie in der Salzburger Universität geforscht wird. Die Fachleute lieferten Antworten auf die Fragen, wie eine Wüstenstadt mit Wasser versorgt werden kann und wie aus Samen Pflanzen werden. Kinder konnten mit einem Forschungspass von Station zu Station wandern. Bei sechs geschafften Stationen erhielt man eine Urkunde.

Autorin: Marlies 3A



Wir, die 3A, gingen heuer als einzige Klasse in den Europark, um dort die Uni: Hautnah zu besuchen. Wir hatten alle totalen Spaß!

Die letzten drei Jahre, hatten wir auch schon diese Veranstaltung besucht, also kannten wir uns schon ein bisschen aus. Alle haben die Stationen erfolgreich durchgemacht. Sechs Stationen brauchte man, um an einem Wettbewerb teilzunehmen, wir hatten aber schon alle zehn erfolgreich absolviert. Es ging um Dinge wie verschiedene Sprachen, in diesem Fall aber um Polnisch und Tschechisch. Aber wir konnten uns auch einen Wasserfloh unter dem Mikroskop anschauen. Das fanden alle sehr spannend. Danach durften wir sogar noch mit einer echten Fernsehkamera filmen. Bei einer Station konnte man testen, wie fit man im Erkennen von Pflanzen und ihren Samen ist. Anschließend konnten wir noch im Europark shoppen gehen. Ich fand den Tag sehr spannend und interessant.

Autorin: Fiona 3A



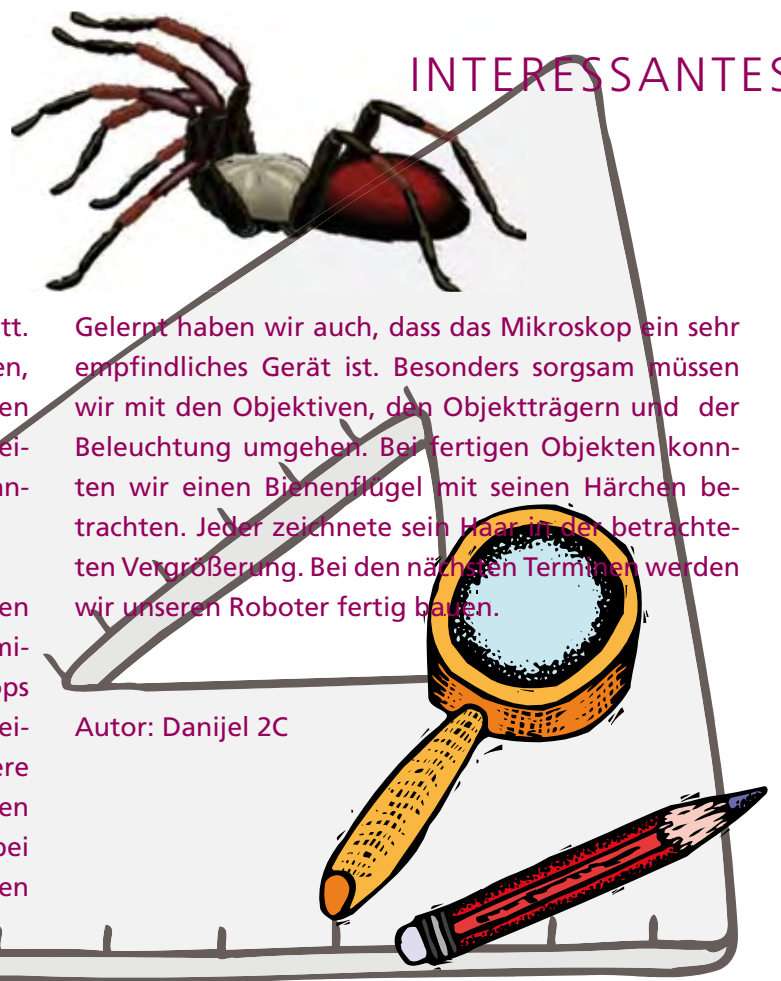
Begabtenförderung

Der erste Termin fand heuer mit Herrn Neumayr statt. Wir begannen aus Legoteilen einen Roboter zu bauen, der ein Computergehirn besitzen wird. Die größten Probleme hatten wir beim Ordnen der vielen Kleinteile – mindestens 200 von ihnen lagen im Durcheinander vor uns.

Zwei Termine der Begabungsförderung absolvierten wir mit Frau Pemberger. Sie zeigte uns, wie man mikroskopiert, nachdem wir alle Teile eines Mikroskops kennen gelernt hatten. Diese lernten wir mithilfe einer Puzzle-Blume kennen. Wir nahmen kleine Tiere und durften sie mit verschiedenen Vergrößerungen ansehen. Bei einer toten Spinne betrachteten wir bei mittlerer Vergrößerung ein Spinnenbein und sahen genau die winzigen Härchen.

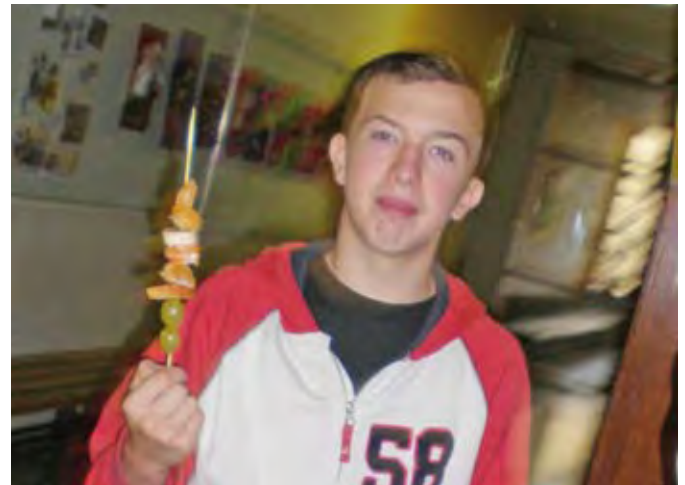
Gelernt haben wir auch, dass das Mikroskop ein sehr empfindliches Gerät ist. Besonders sorgsam müssen wir mit den Objektiven, den Objektträgern und der Beleuchtung umgehen. Bei fertigen Objekten konnten wir einen Bienenflugel mit seinen Härchen betrachten. Jeder zeichnete sein Haar in der betrachteten Vergrößerung. Bei den nächsten Terminen werden wir unseren Roboter fertig bauen.

Autor: Danijel 2C



Gesunde Jause

Als erste Klasse organisierten wir, die 3C Klasse, im heurigen Schuljahr wieder eine Gesunde Jause. In den zwei Stunden vor der großen Pause arbeiteten wir im Akkord, um möglichst viele belegte Brote und Fruchtspieße zu richten. In jedem Stockwerk gab es einen Verkaufsstand, außerdem waren mobile Verkäufer mit Tablets unterwegs. Wir freuten uns über den tollen Erfolg – es war uns nichts übrig geblieben, alle Brote waren verkauft worden.



Holzprojekt „SitzArt“



Einige Klassen, darunter auch die 3A, nahmen kurz vor Ende des letzten Schuljahres an einem Projekt teil, welches die Arbeit mit Holz veranschaulichen sollte. Im Rahmen dieses Projekts wurden einige Sitzmöbel erschaffen, die noch heute im Innenhof der Schule stehen. Als Erstes brachten wir den Entwurf zu Papier und bastelten danach ein Modell aus Karton. Nachdem jeder sein Kunstwerk fertig bemalt hatte, durften wir anfangen, mit echtem Holz zu bauen. Ich bastelte auch etwas, nämlich einen kleinen Tisch, der sicher sehr gelungen war. Einige benützten zum ersten

Mal eine Stichsäge, allerdings nie alleine, sondern immer mit einem Erwachsenen. Im Laufe der Zeit entstanden die besten Kunstwerke, auf welchen man sich niederlassen konnte. Die verschiedenen Klassen wurden in Gruppen eingeteilt, die jede für sich ein Sitzmöbel konstruierten. Für jeden Beteiligten war es ein Riesenspaß, eigene Ideen einfließen zu lassen und auch umzusetzen. Als die meisten Konstruktionen schon fast fertig waren, überraschte uns eines Tages ein heftiger Wolkenbruch, infolgedessen keiner mehr an seinem Kunstwerk hätte basteln können. Doch

zum Glück ließ der Regen nach einiger Zeit nach, also konnte die Arbeit fortgesetzt werden. Am Ende des Projektes hatte jeder Beteiligte eine wunderschöne Sitzgelegenheit aufgebaut. Doch ein Hindernis gab es noch zu überwinden: Einige Bauwerke standen nämlich auf Planen, die nur sehr schwer unter dem Boden herauszuziehen waren. Im Endeffekt kann aber jeder auf sein Werk stolz sein, denn so eine Chance sich zu beweisen, ist eher selten.

Autor: Sebastian 3A

Politische Bildung

Ein Projektbericht

Wir haben uns mit der Geschichte der DDR und dem dazugehörigen Fall der Berliner Mauer beschäftigt – pünktlich zum 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer. Verschiedene Texte, u.a. den Wettbewerbsausschreibungstext und aktuelle SN Berichte zu den Montagsdemonstrationen, wurden gelesen und besprochen. Wir haben uns relativ lange mit diesem Thema auseinandergesetzt. Einer unserer Mitschüler hielt auch ein kurzes Referat zum Thema Berliner Mauer und DDR.

Gemeinsam erstellten wir einen Fragebogen, um herauszufinden, woran sich die Menschen nach 20 Jahren noch erinnern. Die Fragen durften keine Wissensfragen sein, weil man die jeweiligen Antworten dann nur schwer miteinander vergleichen kann. Einige Tage später sind wir dann in die Altstadt gegangen und jeder hat 20 Fragebögen bekommen. Wir bildeten immer Zweiergruppen. Die Erfahrungen beim Versuch, fremde Menschen zu einem aktuellen Thema zu befragen, waren sehr unterschiedlich. Viele Personen reagierten extrem positiv und sehr bereitwillig.

Danach wurden für die Auswertung der Umfrage sogenannte Strichlisten von den Teams erstellt. Die Bearbeitung und Auswertung der Fragebögen war für uns eine völlig neue Erfahrung. Die Prozentergebnisse zu sehen und sie mit unseren Erwartungen vor der Umfrage zu vergleichen, war zum Teil überraschend.

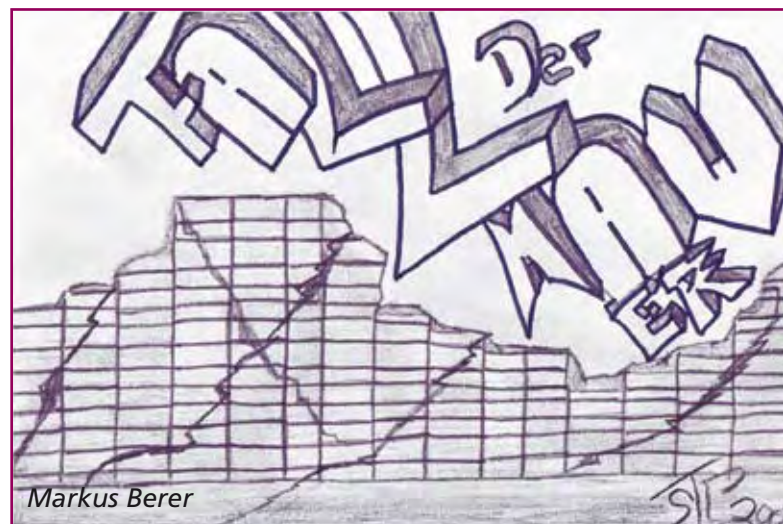
Biermanns Gedicht „Deutschland. Ein Wintermärchen“, in dem er die DDR zum Teil sehr ordinär kritisiert und doch verehrt, wurde interpretiert. Er ärgerte sich sichtlich über die Teilung Deutschlands in West und Ost.

Die beiden Akrosticha sind von der gesamten Klasse miteinander geschrieben worden. Als Titelblatt der Dokumentation des Projektes wurde eine Schülerarbeit ausgewählt.

Autoren: Oliver, Martin 4C



Laurenz Bauernberger + Lisa Schatteiner



Markus Berer



Daniel Worsche

Die Eisbären sind los!

Die 1C beschäftigte sich in Biologie und in bildnerischer Erziehung mit dem Eisbären und seinem Lebensraum. Im Rahmen des Projektes gestaltete die Klasse Bilder, die zur Teilnahme am Wettbewerb eingereicht wurden. Jetzt hoffen wir natürlich, dass unsere Werke ausgewählt werden und wir einen Preis bekommen.



SIMPLY CLEVER

Yeti ... UND ES GIBT IHN DOCH.

Schon ab 18.980,- Euro.

SKODA AUTO

Eine Legende wird Wirklichkeit. **Der Yeti**, ein echter Abenteurer. Serienmäßig mit Klimaanlage, Anti-Schleuderprogramm ESP, VarioFlex-Sitzsystem u. v. m. schon ab 18.980,- Euro. **Jetzt bei uns Probe fahren.**

Verbrauch: 5,3 - 8,0 l/100 km. CO₂-Emission: 139 - 189 g/km. Alle Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto.

PORSCHE

SALZBURG

Sterneckstraße 17
5020 Salzburg
www.porschesalzburg.at

JETZT ANMELDEN
ZUR PROBEFAHRT
TEL. 0662 88 20 01

Wandertag in den ZOO SALZBURG

1b Am 22. Oktober 2009 ist die 1B zu Fuß von der Schule durch die Hellbrunner Allee in den Zoo gegangen. Als wir eintrafen, kauften sich einige Kinder Futter, um die Tiere zu füttern. Wir machten uns einen Treffpunkt aus. Alle Kinder durften anfangs allein zu den Tieren. Später trafen wir uns beim Haupteingang, dort erwartete uns eine Führerin. Von den Affen bis zu den Wölfen und dann zu den Aras erklärte sie uns alles. Als sie uns wirklich alles erklärt hatte, durften wir noch einmal alleine durch den Zoo gehen. Wir waren aber gerade bei den Zebras und da sie so interessant waren, blieben alle gleich dort. Aber plötzlich kamen Kattas auf uns zu. Jeder dachte sich: „Uhh, wo kommen die nun her?“ Aber nach kurzer Zeit stellten wir fest, dass die Kattas freien Auslauf hatten. Aber manche konnten sich das einfach nicht vorstellen.

Auf dem Rückweg gingen wir erst ein Stück der Hellbrunner Allee entlang. Plötzlich kam einigen die Idee, den Rest zu laufen. Sie erhielten die Erlaubnis der Lehrer und sie rannten sofort los. Sie rannten und rannten, bis sie nicht mehr konnten. Es gab einen Wettstreit, wer als Erster das Ende der Hellbrunner Allee erreicht hatte, bekam 10 Cent. Es gab ein Unentschieden, also gewann keiner von uns die 10 Cent. Als wir endlich wieder bei der Schule ankamen, wurden alle fröhlich entlassen.

Autor: Tobias 1B



1c An einem herrlichen Herbsttag trafen wir uns mit Frau Vielsecker und Frau Magnus in der Schule. Wir marschierten von der Schule durch die Hellbrunner Allee zum Spielplatz nach Hellbrunn. Dort machten wir eine Jausen- und Spielpause. Bald ging es weiter in den Tiergarten.

Die ersten Tiere, die wir trafen, waren die Steinböcke. Die hatten drei Jungtiere, die vergnügt herumtobten. Gleich daneben mussten wir eine kleine Ziege einfangen, die aus dem Käfig ausgebüxt war. Besonders gut gefielen uns die Braunbären, die am Rand ihres Wasserbeckens herumspazierten. Die Bären waren fast doppelt so groß wie wir und ihre Pranken schauten sehr gefährlich aus. Keiner von uns möchte einem verärgerten Bären in freier Wildbahn begegnen. Niedlich fanden wir die Fischotter, die in ihrer Höhle zusammengekuschelt geschlafen haben.

„Rudolph“ sahen wir auch, den Elch mit dem großen Geweih, den kennt ihr wahrscheinlich vom Weihnachtsmarkt in Hellbrunn.

Sehr faszinierend war der kleine Affe mit seiner Mutter. Die beobachtete ihn und ließ ihn nicht aus den Augen.

Im Tropenhaus sahen wir die kleinen Tropenäffchen, Schildkröten und den Leguan. Die Affen hüpfen um uns herum und wir hatten großen Spaß mit ihnen.

Beim Buffet stärkten wir uns und die Lehrer tranken eine Tasse Kaffee. Unsere nächste Station machten wir bei den Flamingos. Wisst ihr eigentlich, warum die Flamingos rosa sind? Weil sie Krebse fressen, die rote Farbe enthalten, und darum sind Flamingos rosa. Bei den Lamas sahen wir ein ganz kleines Lamajunges. Wir fragten den Tierwärter und er erzählte uns, dass es erst 5 Wochen alt ist. Das Kleine lag im Heubett im Stall und sah uns neugierig an. Das Affenhaus war auch sehr interessant. Wir beobachteten die Totenkopffäffchen, die Orang Utans, die Piranhas im Aquarium und die Pfeilgiftfrösche im Terrarium. Nun kamen wir zu den Raubkatzen. Da sahen wir die Schneeleoparden mit ihren drei Jungen und einen Tiger. Im hinteren Teil des Zoos gefielen uns die Nashörner, Zebras und das Leopardenspärchen mit seinen zwei Jungen.

Am Rückweg machten wir noch einen Stopp am Spielplatz und wir spazierten vergnügt zurück zur Schule. Das war ein toller Ausflug, auf dem wir viel Interessantes gesehen und eine Menge Spaß gehabt haben.

Autor: Michael 1C

Wandertag 2C



Der Wandertag der 2C war am Donnerstag, dem 22.10.09. Wir sind an diesem Tag zum Kapuzinerberg gewandert. Um bis zur Stadt zu kommen, haben wir eine halbe Stunde gebraucht.



Als wir angekommen waren, hatten wir 15 Minuten Pause. Nach der Pause hatten wir eine Führung mit einem Förster, die uns sehr gefallen hat. Wir sahen einen Baum, der halb ausgerissen war. Danach kamen wir bei einem Haus vorbei, wo eine Frau wohnt, die schon über 80 Jahre alt ist und immer noch in Topform ist. Neben dem Haus war ein Baumstamm, der schon im 18. Jahrhundert gefällt worden war. Der Förster brachte die Klasse dann zu einer Notfallquelle, die man nur für Brände benützt hat. Der Förster hat sogar gesagt, dass man Bucheckerl essen kann, wenn man sie schält. Doch bei der nächsten Pause gab es eine Überraschung, denn der Robert hatte an diesem Tag Geburtstag – es gab Muffins zur Feier des Tages. Danach hielten wir bei einer Quelle an, wo man sehr gutes und kühles Wasser trinken konnte. Kurz vor dem Ende der Führung haben wir ein Spiel gespielt, es heißt „Eichhörnchen“. Die Spielregeln lauten folgendermaßen: Jeder Spieler bekommt vier Haselnüsse, die er verstecken muss und dann muss man sie wieder finden.



Am Ende der Wanderung bekam jeder ein Stück Holz mit seinem Namen oben. Wir verabschiedeten uns vom Förster und wanderten zurück zur Schule.

Autor: Marko 2C





Schülerliga Fußball



Rätsel

Das müsst ihr tun!

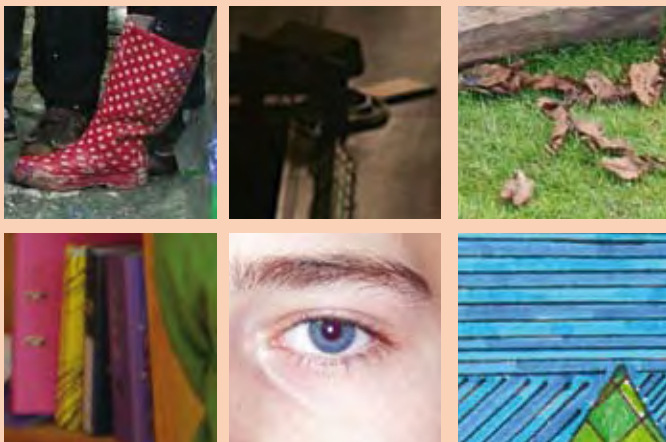
„von uns für euch“ lesen und sehr genau hinschauen: Findet heraus, aus welchem Artikel im aktuellen Heft die 6 unten abgebildeten Fotoausschnitte stammen. Notiert die jeweilige Seitenzahl auf der sich das Foto befindet und bildet aus den gesuchten Zahlen die Summe. Die Lösungszahl in den Abschnitt eintragen, Namen

dazu schreiben, ausschneiden und in den „von uns für euch“ Briefkasten werfen!

Zu gewinnen gibt es Einkaufsgutscheine für den Europark und Mc Donald's!

Annahmeschluss: 30. Jänner 2010

Viel Glück und ein scharfes Auge!



Name:

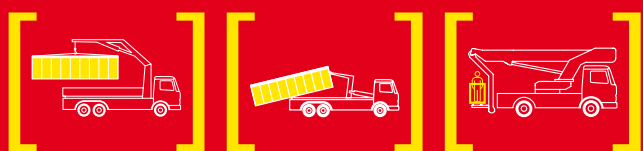
Klasse:

Lösungszahl:



STEIGERN SIE IHRE PERFORMANCE

PALFINGER



Hebe-, Lade- und Handling-Lösungen von PALFINGER steigern die Effizienz an den entscheidenden Schnittstellen der Transportkette. Weil wir bei Technologie und Service weltweit führend sind. Davon profitieren nicht nur unsere Kunden sondern auch unsere Investoren. Weil sie sich in Zukunft deutlich höhere Ziele stecken können.